

Jede zweite Frau ist betroffen

Blasenentzündung wirksam bekämpfen

DIE
GROSSE
SERIE

Die sommerliche Abkühlung im See oder im Meer kann schmerzhaftes Folgen haben. Unser Experte erklärt, was jetzt wirklich hilft



Experte:
Professor
Dr. med.
Ziya Akcetin
Chefarzt der
Urologischen
Klinik des
Brüderkran-
kenhauses in
Montabaur

Über die Hälfte aller Frauen kennen das Problem – und die meisten leiden immer wieder unter der schmerzhaften Entzündung. Jetzt erklärt ein Fachmann die Fakten.

◆ Warum bekommt man im Sommer eine Blasenentzündung?

Das liegt häufig daran, dass nach dem Schwimmen nicht direkt der nasse Badeanzug gewechselt wird: Kühlt der Unterleib aus, schwächt dies das Immunsystem und Bakterien haben leichtes Spiel.

◆ Passiert das denn oft?

Oh ja! Jede zweite Frau trifft es mindestens einmal im Leben – meistens aber sogar deutlich häufiger. Es kann sogar chronisch

werden. Männer hingegen bleiben öfter verschont.

◆ Warum leiden hauptsächlich Frauen darunter?

Ursache sind in der Regel Bakterien, die vom Darm über die Harnröhre in die Blase gelangen. Da die weibliche Harnröhre kürzer als die männliche Harnröhre ist, können Erreger leichter eindringen.

◆ Was sind die Symptome?

Häufiger Harndrang, Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen sind typisch für eine Zystitis, so der medizinische Fachbegriff. Blut im Urin kann ein weiteres typisches Anzeichen sein.

◆ Ist das gefährlich?

Meistens ist eine Blasenentzündung harmlos. Gefährlich kann es jedoch werden, wenn sie verschleppt wird und dann die Nieren in Mitleidenschaft zieht. In diesem Fall ist eine Blutvergiftung möglich.

◆ Was bringt Linderung?

Oft helfen Hausmittel wie Ruhe und Wärme. Damit die Bakterien aus der Blase gespült werden, sind Tees sowie Cranberry- oder Prei-

selbeersäfte super. In schweren Fällen muss ein Antibiotikum her.

◆ Wann muss ich zum Arzt?

Wenn nach zwei Tagen keine Besserung eintritt. Symptome wie Fieber, Rückenschmerzen oder Blut im Urin sind Warnsignale und sollten sofort ärztlich abgeklärt werden.

◆ Wie kann ich mich schützen?

Ob nach dem Duschen oder dem Schwimmen: bitte immer gut abtrocknen. Nicht auf kalten Steinen oder im Schatten sitzen. Bei der Intimhygiene sollte auf Seife oder Duschgel verzichtet werden.



» Gibt es tatsächlich eine Impfung gegen Blasenentzündung?

Jetzt keimt Hoffnung in allen auf, die immer wieder unter einer Blasenentzündung leiden: Eine Impfung soll dagegen immun machen. Dass dies aber tatsächlich funktioniert, ist wissenschaftlich nicht ausreichend belegt. Einige Patienten erwischt es danach nicht mehr, andere werden trotzdem wieder krank.

Die Impfung erfolgt entweder per Tablette oder per Spritze. Die Tabletten müssen drei Monate lang jeden Tag eingenommen werden. Nach drei Monaten Pause folgt dann eine weitere Behandlung. Das Präparat schützt aber nur vor

Blasenentzündungen, die durch Coli-Bakterien ausgelöst werden. Die Kosten übernehmen die Krankenkassen.

Anders sieht es bei der Spritz-Impfung aus: Hier müssen die Patienten selbst zahlen. Drei Wochen lang gibt es eine Spritze pro Woche, nach einem Jahr ist eine Auffrischung fällig. Die Nebenwirkungen können hier jedoch sehr heftig ausfallen: Schmerzen an der Injektionsstelle, Fieber, Schüttelfrost, Übelkeit, Abgeschlagenheit, Gliederschmerzen und Schwindel können vorkommen.